

Mein Anpackprogramm für Schwerin!

Schwerin ist nicht nur ein Ort, an dem man lebt und arbeitet. Schwerin ist mehr: Schwerin ist Heimat. Und diese will ich bewahren. Als einer von hier, der die Stadt von Kindesbeinen an kennt und ihren Wandel verfolgt hat. Als vierfacher Familienvater, dessen Kinder die kommende Generation Schwerins bilden. Und als Oberbürgermeister, dem die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Es gibt viel zu tun. Packen wir's gemeinsam an!

1. Aufnahmestopp!

Die ungebremste illegale Masseneinwanderung überfordert unsere Stadt. Wir können und wollen nicht mehr. Wenn im Bund keine Entscheidung getroffen wird, müssen wir vor Ort handeln. Ich werde das tun, denn ich möchte bei uns keine Neuköllner Verhältnisse. Ich will, dass Schwerin Schwerin bleibt.

- Ausrufung eines Aufnahmestopps.
- Keine neuen Asylunterkünfte, keine Containerdörfer und keine Belegung von Turnhallen.
- Keine Aufstockung der Erstaufnahmeeinrichtung in Stern Buchholz.
- Hohe städtische Folgekosten der illegalen Migration dem Bund in Rechnung stellen.

2. Sicherheit & Ordnung!

Immer mehr Bürger fühlen sich in unserer Stadt nicht mehr sicher, Kriminalitätsschwerpunkte sind entstanden. Das hat auch mit der ungebremsten Masseneinwanderung zu tun. Stern Buchholz mit seinen Dauerpolizeieinsätzen oder Messerstechereien auf dem Marienplatz sind Beispiele. Schwerin belegt in der Liste der kriminellsten Städte in Deutschland mittlerweile einen traurigen 18. Platz. Das muss sich ändern. Ich stehe für ein sicheres Schwerin.

- Mehr Polizei in den Stadtteilen - Wachen auf dem Marienplatz und im Mueßer Holz.
- Starke Präsenz des Ordnungsamts.
- Sichere Wege durch funktionierende Straßenbeleuchtung.
- Kampf dem Drogensumpf: verstärkte Aufklärung und konsequente Strafen für Dealer.
- Durchgreifen gegen Vandalismus und Graffiti.
- Saubere Stadt durch mehr Mülleimer und Beutelspender für tierische Hinterlassenschaften.

*Aus Schwerin
für Schwerin.*

3. Gute Wirtschaft, gute Arbeit!

Schwerin braucht Macher. Menschen mit Ideen und einem Plan. Ich möchte eine Willkommenskultur für Unternehmer etablieren, die hier bei uns investieren wollen. Ich will attraktive Rahmenbedingungen für die Wirtschaft schaffen, damit Unternehmen in der Stadt bleiben können, damit Ansiedlungen in Zukunft gelingen und neue gut bezahlte Arbeitsplätze entstehen. Nur so werden wir auch unsere jungen Leute in der Stadt halten können.

- Senkung des zu hohen Gewerbesteuersatzes von 450 auf 400 Prozent.
- Belebte Innenstadt: weniger Auflagen für Handel und Außengastronomie, mehr Parkplätze.
- Einfachere Genehmigungsverfahren, weniger Bürokratie.
- Förderung unserer jungen Schweriner bei Bildung und Ausbildung.
- Erstklassige Infrastruktur.

4. Vorsprung durch Bildung!

Schwerin soll die Stadt der aufgeweckten Köpfe sein. Die Fachkräfte von morgen, die unsere Unternehmen so dringend suchen, müssen wir schon vor dem Start ins Berufsleben gut bilden. Insbesondere will ich den polytechnischen Gedanken in Kita, Hort und Schule wiederbeleben, um unsere Kinder von klein auf für Technik und Handwerk zu begeistern. Wir brauchen dringend die nächste Generation Praktiker.

- Kindergärten und Schulen mit bester Ausstattung und Ideen.
- Angebote unserer Handwerkerschaft für praktische Kurse in Kita und Hort besser nutzen.
- Orientierungsstufe Klasse 5 und 6 an mehr Grundschulen ermöglichen.
- Technische Hochschule für Westmecklenburg mit Standort in Schwerin.
- Studienstipendien unserer städtischen Betriebe zur Bestenförderung.
- Mehr bezahlbarer Wohnraum für Lehrlinge.

5. Erstklassige Infrastruktur, fließender Verkehr!

Schwerin braucht endlich eine erstklassige Infrastruktur. Bei Straße, Schiene und Digitalnetz will ich mehr Ausbau-Tempo, um Schwerin konkurrenzfähig zu machen. Ich werde den Öffentlichen Nahverkehr stärken, aber die Autofahrer nicht drangsaliieren. 30km/h-Zonen auf Hauptstrecken und Abzocke beim Anwohnerparken wird es mit mir nicht geben.

- A14-Anschluss Schwerin-Süd für den Industriepark „Göhrener Tannen“ schneller umsetzen.
- Zügige Einrichtung des Bahnhofs für den Industriepark.
- Nordumgehung vollenden. Paulsdamm ohne Brückenneubau naturnah erhalten.
- Bahnanschluss verbessern. Neue Möglichkeiten durch den Fehmarn-Belt-Tunnel nutzen.
- Schluss mit Schlaglochpisten, Straßen und Gehwege in Schuss halten.
- Verkehrsberuhigte Wohngebiete, aber kein Schnecken tempo auf Hauptstraßen.
- Geplante Erhöhung der Anwohnerparkgebühren auf das Vierfache verhindern.
- Keine Reduzierung von Parkplätzen, Ausbau dringend notwendiger Parkflächen.
- Kürzere Taktzeiten bei Bus und Straßenbahn, Netzausbau prüfen.

6. Schwerin für Entdecker!

Schwerin gehört zu den schönsten Städten Deutschlands. Landschaftlich, architektonisch und kulturell hat unsere Stadt so viel zu bieten. Dieses Potential will ich besser heben. Dazu braucht es ein stärkeres Marketing, auch für unser einmaliges Schlossensemble. Es braucht aber auch eine weitere Öffnung unserer Stadt zum Wasser. Das schafft neue Arbeitsplätze im Tourismus und macht Schwerin für Einheimische noch lebenswerter.

- Bessere Stadtvermarktung, unabhängig vom Unesco-Welterbe-Status.
- Freie Uferwege sowie passende Wohn- und Freizeitangebote am Wasser.
- Nutzung der Geothermie für das Thermalsolebad und ein Kurhotel am Lankower See.
- Ein Kombiticket für unsere vielen Museen.
- Vorantreiben des identitätsstiftenden stadtgeschichtlichen Museums.

7. Bezahlbares Wohnen, lebendige Stadt!

Wohnen wird langsam unbezahlbar. Die Mieten der Schweriner sind im letzten Jahr um zehn Prozent gestiegen, Rekordanstieg in Mecklenburg-Vorpommern. Gründe sind immer mehr Bau-, Energie- und Dämmungsvorschriften sowie die wachsende Wohnungsknappheit, verursacht unter anderem durch eine völlig falsche Migrationspolitik. Dem will ich entgegenwirken - mit der Ausweisung neuer Wohngebiete und dem notwendigen Aufnahmestopp.

- Schnelle Planung und Erschließung weiterer Baugebiete.
- Aufnahmestopp.
- Zusätzliche Belastung durch die unsinnige Grundsteuerreform minimieren.
- Schweriner bei Stadtentwicklung einbeziehen: Befragungen in allen Stadtteilen.
- Stadtteilzentren aufwerten. Unsere heimischen Kieze brauchen Treffpunkte.
- Private Investoren für unseren Fernsehturm gewinnen. Eine Idee: Wohnungen mit Aussicht unterhalb der öffentlich zugänglichen Aussichtsplattform.

8. Sozialer Zusammenhalt!

Die Wirtschafts- und Energiekrise macht auch in Schwerin alles teurer. Wer vorher gerade noch über die Runden kam, muss jetzt kämpfen. Und wer vorher schon zu kämpfen hatte, dem droht der Abstieg. Ich will verhindern, dass die Schere in Schwerin weiter auseinandergeht, sich soziale Brennpunkte ausweiten und neue entstehen. Ich möchte dafür sorgen, dass niemand hinten runterfällt. Schwerin braucht Zusammenhalt.

- Gute Kinderbetreuung und weniger Erzieherwechsel durch attraktive Jobangebote.
- Förderung von Nachhilfeangeboten für Kinder aus sozial schwächeren Familien.
- Sanierung und Modernisierung unserer Spielplätze.
- Keine weitere Fahrpreiserhöhung bei Bus und Bahn.
- Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements und unserer Schweriner Vereine.
- Politische Vereinnahmung von Sozial- und Jugendprojekten verhindern.
- Bau eines kleinen, aber schmucken Fußballstadions für unsere Vereine.
- Ausreichend Spielstätten für Kinder- und Jugendsport.

9. Verschuldung beenden!

Die hohe Verschuldung Schwerins macht Investitionen schwierig und begrenzt den haushalterischen Spielraum. Der Oberbürgermeister hat es versäumt, in Zeiten von Negativzinsen den Schuldenberg stärker abzubauen. Das rächt sich nun und bedeutet, dass zwingend notwendige Investitionen durch Einsparungen im Haushalt abgedeckt werden müssen.

- Streichen kostspieliger ideologischer Projekte ohne Nutzen.
- Kein weiterer Stellenaufwuchs in der Verwaltungsspitze.
- Kritische Überprüfung hochdotierter Verwaltungsposten.
- Absenken der Ausgaben für Migration. Bund und Land müssen mehr Kosten übernehmen.

10. Effiziente Verwaltung, zufriedene Bürger!

Um Schwerin am Laufen zu halten, braucht es eine effiziente Verwaltung, die sich als Dienstleister für die Bürger versteht.

Die einfache, schnelle und unbürokratische Bearbeitung von Anträgen und Anliegen sorgt für zufriedene Bürger und Unternehmen.

- Digitalisierung der Verwaltung voranbringen.
- Unmögliche Zustände bei der Kfz-Zulassung beenden.
- Keine Gendersprache in der Verwaltung.

Alles Aktuelle aus meinem Wahlkampf unter: moinsn.de